

Zeitschrift: Protar
Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes
Band: 21 (1955)
Heft: 9-10

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Oblig. offizielles Organ der Schweizerischen Luftschutz-Offiziersgesellschaft — Organe officiel obligatoire de la Société suisse des officiers de Protection antiaérienne — Organo ufficiale obbligatorio della Società svizzera degli ufficiali di Protezione antiaerea

Redaktion: Dr. Max Lüthi, Burgdorf. Druck, Administration und Annoncenregie: Buchdruckerei Vogt-Schild AG, Solothurn
Jahres-Abonnementspreis: Schweiz Fr. 10.—, Ausland Fr. 15.—. Postcheck-Konto Va 4 — Telefon Nr. 264 61

September/Oktober 1955

Erscheint alle 2 Monate

21. Jahrgang Nr. 9/10

Inhalt — Sommaire

Nachdruck ist nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages gestattet

Die Luftschutztruppen: Beispiel einer instruktiven Demonstration. Sprengübungen der Luftschutztruppen. Die Sprengung der Bruderbachbrücke. Gefechtsübungen in der Luftschutztruppe. - *Der Zivilschutz im Ausland:* Der Zivilschutz in Schweden. Die Zivilverteidigung in der Sowjetunion. - *Der ABC-Dienst:* Bemerkungen zur Genfer-Atomausstellung. - *Mutationen im Offizierskorps.* - *Kleine Mitteilungen.* - *Bücherschau.* - *Zeitschriftenschau.* - *SLOG.*

Die Luftschutztruppen

Beispiel einer instruktiven Demonstration des Stadtberner Luftschutzbataillons 11, die auch die Notwendigkeit des Zivilschutzes unterstrich

Von Hptm. Herbert Alboth

Die Abteilung für Luftschutz im EMD veranstaltete am 14. September mit dem im Raume Neueneegg im diesjährigen Wiederholungskurs stehenden Stadtberner Luftschutzbataillon 11 in Bümpliz eine grossangelegte Demonstration, die trotz des schlechten Wetters Tausende von Zuschauern anzog und beste Werbung für unsere Luftschutztruppe und die Notwendigkeit des kriegsgenügenden Ausbaues des Zivilschutzes bot. Erfreulich gross war vor allem der Harst der Vertreter ziviler und militärischer Behörden, des schweizerischen und bernischen Bundes für Zivilschutz sowie der Vertreter von Presse, Radio, Filmwochenschau und Fernsehen. Unter ihnen erwähnen wir den Chef des Eidgenössischen Militärdepartementes, Bundesrat Chaudet; den Ausbildungschef der Armee, Oberstkorpskommandant Corbat; den Chef des Territorialdienstes in der Generalstabsabteilung, Oberstdivisionär Wey, sowie zahlreiche weitere hohe Offiziere der Territorialstäbe und des Stadtkommandos. An der Spitze der Berner Behörden stand der bernische Regierungspräsident, Militärdirektor Dr. Max Gafner, begleitet vom Präsidenten des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz, alt Bundesrat Steiger. Die hohen Gäste und Pressevertreter wurden vom Chef der Abteilung für Luftschutz, Oberstbrigadier Münch, begrüsst, worauf der Kommandant des Ls.-Bat. 11, Major Bürgi, die Führung übernahm.

Im grossen Areal des Neuen Statthalter-Primarschulhauses wurde übersichtlich und instruktiv das vielfältige Material einer Luftschutzkompanie gezeigt. Der Materialschau, die im Detail von Luftschutzsoldaten flott erläutert wurde, schloss sich eine Demonstration der Ausbildung und der Arbeiten an den tech-

nischen Geräten an, wobei die leichte und schwere Motorspritze, das zahlreiche Hebe- und Brechwerkzeug und das Räumungsmaterial zum Einsatz gelangten. Gleichzeitig überzeugte der Uebermittlungsoffizier mit seiner Gruppe, die in kürzester Zeit eine Leitung baute und Funkverbindungen zwischen den verschiedenen Demonstrationsplätzen unterhielt, von der Bedeutung der raschen und sicheren Uebermittlung, die auch im Luftschutz eine immer grössere Rolle spielt. In einem instruktiven Nonstop-Programm gab der Bataillonsarzt mit seinen Sanitätssoldaten einen interessanten Einblick in die Ausbildung des Sanitätspersonals, sind doch die im Luftschutz eingeteilten Sanitätssoldaten nicht nur für ihre feldgrauen Kameraden, sondern auch für die Erste Hilfe bei der Zivilbevölkerung vorgesehen.

Die grosse, mustergültig vorbereitete und durchgeführte Demonstration hinterliess bei allen Zuschauern einen ausgezeichneten Eindruck und belegte überzeugend, dass unsere Luftschutzsoldaten in Qualität und Aufgabe in keiner Weise hinter den anderen Waffengattungen der Armee zurückstehen. Der Luftschutz ist heute in besonderer Weise auf einen tüchtigen Nachwuchs an Mannschaften und Kadern angewiesen, die nicht nur körperlich und geistig ihrer Aufgabe gewachsen sein sollten, sondern auch gut fundierte Berufskennntnisse mitbringen müssen. Die Aufgabe der Luftschutztruppen dürfte im Zeitalter des Atoms in Zukunft noch an Bedeutung gewinnen, um personell und materiell eine Erweiterung zu erfahren. Die Offiziere der Luftschutztruppe übernehmen mit ihrem Kommando eine Verantwortung, die in ihrem Umfang schwerer sein kann, als eines Offiziers der Feldarmee.